

Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 8, Heft 32 ISSN 0250-4413 Linz, 20. Dezember 1987

**Erstnachweise
von Arten der Gattung *Dicaelotus* Wesmael, [1845],
für die Neotropis
(Hymenoptera, Ichneumonidae, Phaeogenini)**

Erich Diller

Abstract

Dicaelotus confutator sp.n., *Dicaelotus coxaecarinatus* sp.n. and *Dicaelotus schachti* sp.n. are described. The genus *Dicaelotus* WESMAEL, [1845], is recorded for the first time from Neotropic Region.

Zusammenfassung

Dicaelotus confutator sp.n., *Dicaelotus coxaecarinatus* sp.n. und *Dicaelotus schachti* sp.n. werden beschrieben. Die Gattung *Dicaelotus* WESMAEL, [1845], wird erstmals für die Neotropis nachgewiesen.

Einleitung

Die Gattung *Dicaelotus* WESMAEL, [1845], wurde bisher aus der Holarktis, der Madagassis und in der Untergattung

Dicaelotus (*Deloglyptus* FOERSTER, [1869]) aus der Aethiopia nachgewiesen. So waren die *Phaeogenini* nach TOWNES & TOWNES (1966) in Südamerika durch lediglich 3 Subtribus und 3 Gattungen vertreten: *Heterischnina*, *Lusius* TOSQUINET, 1903, eine Art; *Dicaelotina*, *Centeterus* WESMAEL, [1845], eine Art; *Phaeogenina*, *Phaeogenes* WESMAEL, [1845], drei Arten.

Vermutlich müssen die 3 bei *Phaeogenes* (TOWNES u. TOWNES 1966) geführten Arten in eine andere Gattung überführt werden. Die unter der Sammelgattung *Phaeogenes* WESMAEL, [1843], stehenden Arten sind meist den Gattungen *Tycherus* FOERSTER, [1869], oder *Dirophanes* FOERSTER, [1869], zuzuordnen. GUPTA (1987) stellt *Dirophanes* FOERSTER, *Tycherus* FOERSTER und (*Proscus*) HOLMGREN, [1890], wieder als Synonyme zu *Phaeogenes* WESMAEL, dies ist jedoch absolut unrichtig, die Untersuchung der Typusarten ergab eindeutig, daß die Genera und das Subgenus sich klar und deutlich trennen lassen. Ebenso gehört *Oedicephalus* CRESSON, 1868, in die Tribus *Oedicephalini* und *Notosemus* FOERSTER, [1869], zu den *Phaeogenini* in die Subtribus *Notosemina*, dies machte wiederum das Studium der Typusarten deutlich. Somit ist bisher die Subtribus *Notosemina* in der Neotropis nicht vertreten.

Die in der Folge zu beschreibenden Arten erweitern die Verbreitung der *Dicaelotina* erwartungsgemäß und stellen gleichzeitig interessante Verbindungen zu einer Gattung und zu Arten, die auf Madagaskar leben, dar.

Dank

Für die Anfertigung der Photographien wird Frau M. MÜLLER, Zoologische Staatssammlung München, gedankt.

Artbeschreibungen

Dicaelotus confutator sp.n.

(Abbildungen 1, 4)

Weibchen: 5-6 mm. Kopf glänzend. Supraclypealarea und Facialorbitae leicht chagriniert und dicht punktiert, schwache und weitläufige Punktierung auf dem Clypeus, den Genae und Tempora. Frontorbitae und Frons tief und

weitläufig punktiert. Occiput schwach chagriniert. Oberhalb der Supraclypealarea, in der Mitte ein kleines Zähnen als zentrale Erhebung, die Fläche um diesen Bereich chagriniert. Supraclypealarea sehr kurz, diese vom Clypeus durch eine Furche abgesetzt, so sind auch die Seitenkonturen furchig eingedrückt. Der Malarraum ist kürzer als die Mandibelbasis. Der obere Mandibelzahn ist etwa doppelt so lang wie der untere. Der untere Mandibelrand ist konkav. Die Genalcarina trifft die Oralcarina von der Mandibelbasis entfernt, die Distanz beträgt etwa die Basisbreite des Postanellus. Flagellae mit 23-24 Gliedern. Die Fühler verbreitern sich zur Spitze deutlich, die Basalglieder sind schlank, wesentlich länger als breit. Das Fühlerglied nach dem Postanellus ist kaum kürzer als dieser. Thorax glänzend, schwach und sehr seicht punktiert. Die Punktierung auf dem Mesoscutum, dem Praepectus und dem Mesopleurum dicht und tief. Das Speculum ist größtenteils unpunktiert. Notauli sehr kurz und kräftig eingedrückt. Sternauli kräftig eingepreßt, etwa $\frac{1}{3}$ des Mesopleurums einnehmend. Scutellum flach, nicht gerandet, spärlich punktiert. Propodeum glänzend mit tiefer Punktierung. Area superomedia huf-förmig, 5-seitig, glänzend und kaum punktiert. Area metapleurales, Area spiraculifera, Area posteroexterna und Area posteromedia teilweise mit Quercarinula durchsetzt. Beine glänzend chagriniert. Die Hintercoxae zusätzlich punktiert und ohne Tuberkel. Flügel mit geschlossenem zweiten Intercubitus. Nervellus des Hinterflügels oppositus. Abdomen glatt und glänzend. Der Petiolus zerstreut, und auch auf dem 2. Tergit befinden sich einige vereinzelte Punkte. Das zweite Tergit ist länger als breit, die weiteren Tergite sind quer. Der Ovipositor überragt das Abdomenende sehr deutlich, er hat etwa die Länge des 1. mittleren Tarsengliedes.

Färbung: Schwarz. Gelb sind: Gesicht mit Clypeus, Mandibulae mit Ausnahme deren schwarzen Zähnen, Frontorbitalae, Malarraum, Gena, Palpi, Flagellaringe auf den Segmenten 7-11, Colare, der Oberrand des Pronotums, Subtegulargrat, Tegulae, Flügelbasen, ein breites Querband des Mesopleurums oberhalb der Sternauli, sehr breite Ränder des Scutellums, die Hinterecken des Propodeums um

die Apophysen, die Lateralseiten der Vorder- und Mittelcoxae, die Vorder- und Mitteltrochanter und Trochantelli, ein dorsaler Streifen auf den Hintercoxae. Rotgelb sind: die Fühlerbasen bis zum gelben Mittelring (Die Flagellierenden sind dunkelbraun.), die Gesichtsnähte, Propleurum, die restlichen Coxae und Beine, das Abdomen mit Ausnahme des braunen Petiolus und eines schmalen, braunen Lateralsaumes auf den Segmenten 2-4 sowie der braunen Ovipositorspitze. Die Abdominalsegmente 2 und 3 haben je zwei bräunliche Flecken dorsal links und rechts von der Mitte.

Männchen: 4,7 mm. Es entspricht in der Körperstruktur und Färbung dem Weibchen. Die Gelbfärbung ist heller, sie ist weißgelb und auf das ganze Propleurum ausgedehnt. Die Unterseiten der Scapi, die Pedicelli, Anelli und Postanelli sind gelb, die restlichen Fühler sind braun, auch die Beine sind nicht rotgelb sondern braungelb. Die Vorder- und Mittelcoxae, Trochanter und Trochantelli sind ganz gelb, die hinteren Coxae sind apikal und die Hintertrochanter basal sowie die Apikalteile der Hintertibiae und die Hintertarsi sind braun. Neben dem schwarzen Petiolus sind die restlichen Abdominalsegmente dunkelbraun.

Verbreitungsdaten: Holotypus, ♀, Brasilien, Nova Teutonia, [27°11'B / 52°23'L] 300-500m, September 1976, leg. F. PLAUMANN (coll. Zoologische Staatssammlung München).

Paratypen: 1 ♀, Brasilien, Nova Teutonia, [27°11'B / 52°23'L] 300-500 m, September 1976, leg. F. PLAUMANN; 1 ♂, Brasilien, Nova Teutonia, [27°11'B / 52°23'L] 300-500 m, Sept. 1977, leg. F. PLAUMANN.

Dicaelotus confutator sp.n. hat Ähnlichkeit mit *Dicaelotus coxaecarinatus* sp.n., ist aber von gedrungener Gestalt, hat nicht so lange Fühler und ist stärker schwarz gezeichnet.

***Dicaelotus coxaecarinatus* sp.n.**

(Abbildungen 2, 5)

Weibchen: 5,8 mm. Kopf glänzend, lediglich am Occiput die Andeutung einer Chagrinierung. Oberhalb der Supraclypealarea ist in der Mitte ein kleiner Kiel. Supraclypealarea nur an der Basis durch eine seitliche seichte Furche schwach von den Facialorbitae abgesetzt. Clypeus

vom Gesicht durch eine deutliche Furche getrennt. Malarraum wenig kürzer als die Mandibelbasis. Der obere Mandibelzahn ist wesentlich kürzer als der untere. Die Mandibelränder laufen schmal parallel, nur in der Mitte sind sie schwach konkav eingedrückt. Die Genalcarina trifft die Oralcarina vor der Mandibelbasis, der Abstand beträgt etwa die Breite des Endes des ersten vorderen Tarsengliedes. Die Flagella haben 28 Glieder. Die Basalglieder sind sehr lang und schlank. Die Flagella verdicken sich zum Enddrittel leicht und werden zum Ende wieder dünner. Für die Gattung *Dicaelotus* sind diese schlanken, langen Fühler atypisch. Thorax glänzend und nur auf dem Vorder- und Mittelteil des Mesoscutums ganz schwach punktiert. Notauli tief und kurz eingedrückt. Sternauli tief, beinahe die Hälfte des Mesopleurums erreichend, eingedrückt. Scutellum flach, nicht gerandet, unpunktet. Propodeum glänzend, lediglich die Area spiraculifera und die Area posteroexterna sind mit schwachen Quercarinulae versehen. Area superomedia 6-eckig, schlank und hufförmig. Die Apophysen sind schwach angedeutet. Beine und Coxae glänzend und teilweise chagriniert. Auf den Hintercoxae je eine längere und eine kürzere Leiste parallel verlaufend. Flügel mit geschlossenem zweiten Intercubitus. Nervellus des Hinterflügels oppositus. Abdomen glatt und glänzend. Das zweite und dritte Segment länger als breit. Auf dem zweiten Sternit befinden sich im vorderen Drittel paarig, ocellenartige, kleine, runde Eindrücke, vermutlich angedeutete Thyridia. Ovipositor lang, vom Abdomenende mit etwa der Länge des dritten Abdominalsegmentes abstehend. Die Ovipositorscheiden sind schmal.

Färbung: Rotgelb. Gelb sind: Gesicht mit Clypeus, Mandibulae mit Ausnahme der schwarzen Zähne, Palpi, die Frontorbitae, die Temporalorbitae (Frontalorbitae und Temporalorbitae sind auf dem Vertex kurz unterbrochen, doch so, daß man den Eindruck eines einheitlichen Bandes hat.), Collare, Propleurum, der Oberrand des Pronotums, Subtegulargrat, Speculum, ein breites Band in der Mitte des Mesopleurums, Vordercoxae, Trochanter und Trochantelli, dorsal die Mittelcoxae, ein Sattel auf den Flagellagliedern 7-12, dorsal die Scapi, Scutellum bis auf

das schwarze Ende, zwei kleine parallele Mittelflecken auf dem Mesoscutum, die Flügelbasis. Schwarz sind: der restliche Kopf, die Flagella, Pronotum, Mesoscutum, Seiten des Scutellums, Tegulae, Mesonotum, oberer Teil des Praepectus, oberer Vorderteil des Mesopleurums, die Scheiden des Ovipositors und das letzte Segment der Tarsi. Die Abdominaltergite 1 und 2 sind dorsal leicht gebräunt.

Männchen unbekannt.

Verbreitungsdatum: Holotypus, ♀, Ecuador, Pichincha, Golf-Pl. Tinalandia bei Santo Domingo, 700m, 16.-19.6. 1977, leg. W. SCHACHT (coll. m.).

Dicaelotus coxaecarinatus sp.n. hat mit *Hoplophaeogenes amoenus* HEINRICH, 1938, farbliche Gemeinsamkeiten und auch der Habitus ist ähnlich. Es fehlen jedoch im Gegensatz zu dieser Vergleichsart die Apophysen, das Gattungsmerkmal für *Hoplophaeogenes*. Das Vorhandensein von Leisten auf den Hintercoxae, die unterschiedliche Form der Ovipositorscheiden, eine andere Formgebung der Genal- und Oralcarina trennt, unter anderem, die beiden Gattungen und die Arten.

***Dicaelotus schachtii* sp.n.**

(Abbildungen 3, 6)

Männchen: 4,5 - 5,6 mm. Kopf glänzend, Supraclypealarea zusammen mit den Facialorbitae, Frontalorbitae und der Frons punktiert und querverieft, Malarraum chagriniert. Der restliche Kopf mit zerstreuter, dichter Punktierung versehen. Clypeus glänzend und weitläufig schwach punktiert, dieser durch eine klare Furche vom Gesicht abgesetzt. Supraclypealarea flach, zu den Facialorbitae kaum abgehoben. Malarraum wenig kürzer als die Mandibelbasis. Der obere Mandibelzahn ist etwas länger als der untere. Der untere Mandibelrand hat eine konvexe Form, kurz vor den Zähnen wird er schwach konkav. Die Genalcarina trifft die Oralcarina kurz vor der Mandibelbasis. Die Flagella haben 25-26 Glieder, diese sind mit zerstreuten Sinnesleisten versehen, die Glieder sind nicht sehr lang. Thorax glänzend. Mesoscutum dicht punktiert, frontal und dorsal leicht rauher gerieft. Propleurum ganz schwach punktiert. Praepectus rauher chagriniert. Meso-

pleurum mit Längscarinulae dicht besetzt. Scutellum schwach gewölbt, mit wenigen zerstreuten Punkten versehen. Notauli deutlich eingedrückt, etwas mehr als $1/3$ des Mesoscutums einnehmend. Sternauli tief, $1/3$ des Mesopleurums umspannend. Propodeum glänzend. Area dentipara leicht rau, Area spiraculifera, Area posteroexterna und Area posteromedia mit Quercarinulae versehen. Metapleurum und Area coxalis durch Carinulae angerauht. Area superomedia länger als breit, 5-eckig hufförmig. Beine und Coxae glänzend und teilweise chagriniert. Flügel mit geschlossenem zweiten Intercubitus. Nervellus im Hinterflügel oppositus. Abdomen glatt und glänzend, Tergite 2-4 schwach punktiert. Das zweite Segment ist länger als breit, die weiteren sind quer.

Färbung: Schwarz. Rotgelb sind: Clypeus, Mandibulae ausgenommen die schwarzen Zähne, Palpi, Scapi, Pedicelli, die Beine mit Coxae, Pronotumecken, Tegulae, Flügelbasen, Abdomen, ausgenommen der Petiolus, der bräunlich bis schwarz sein kann. Auch die Hintertibiae, alle Tarsi, die hinteren Femoraspitzen und ganz schwach die Abdominaltergite können einen Anflug von Braun haben. Die Fühler sind braun, an der Basis heller. Clypeus, Mandibulae, Palpi, Vorder- und Mittelcoxae, Trochantelli und Trochanter können gelblich sein.

Weibchen unbekannt.

Verbreitungsdaten: Holotypus, ♂, Ecuador, Imbabura, Hazienda Piman bei Ibarra, 2200m, 2.-4.6.1977, leg. W. SCHACHT (coll. Zoologische Staatssammlung München).

Paratypus: 1 ♂ mit gleichen Daten.

Die Art wurde nach dem Sammler, Herrn Wolfgang SCHACHT (Schöngeising) benannt.

Dicaelotus schachti sp.n. hat Ähnlichkeit mit der paläarktischen Art *Dicaelotus rufiventris* BERTHOUMIEU, 1899, ist aber nicht so stark punktiert, in der Körperstruktur nicht so grob, und die Rölfärbung ist etwas ausgedehnter.

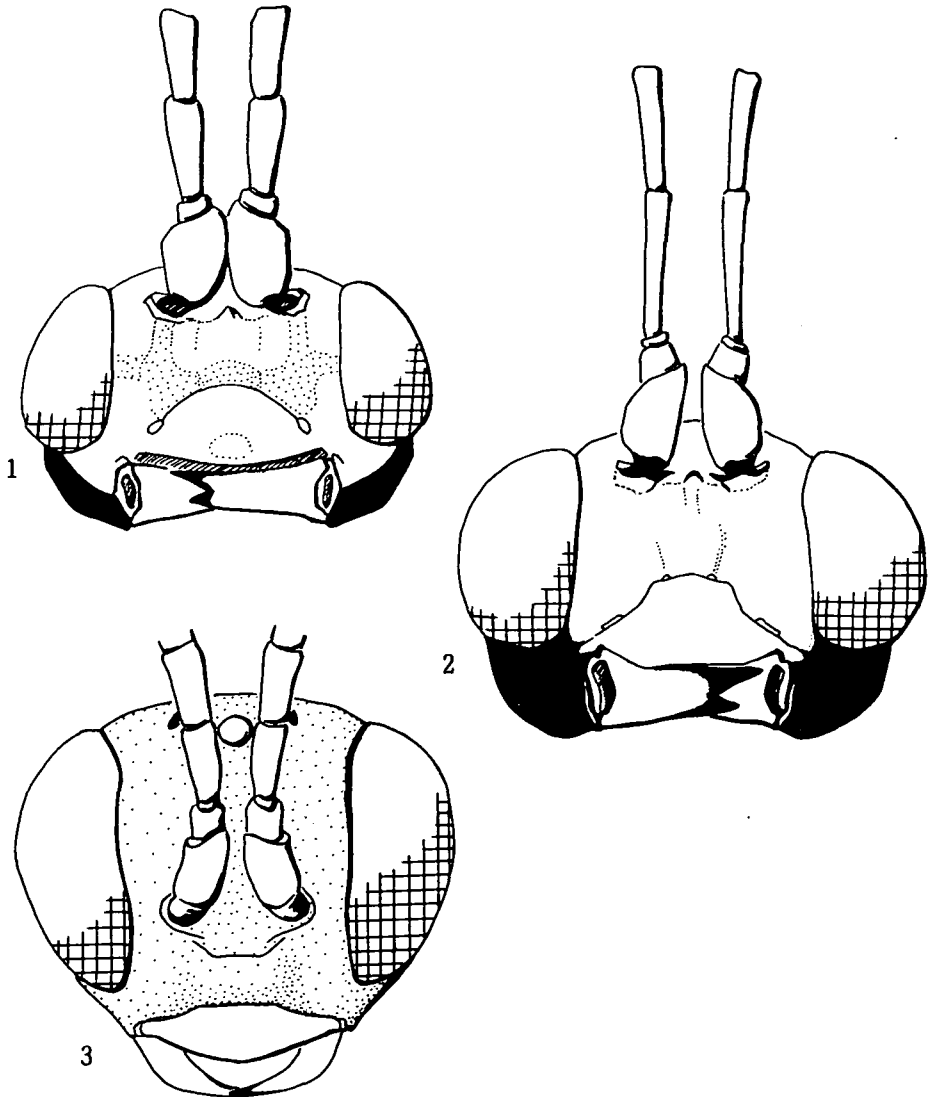


Abb.1: *Dicaelotus confutator* sp.n., ♀, Farbmuster des Kopfes.

Abb.2: *Dicaelotus coxaecarinatus* sp.n., ♀, Farbmuster des Kopfes.

Abb.3: *Dicaelotus schachti* sp.n., ♂, Farbmuster des Kopfes.

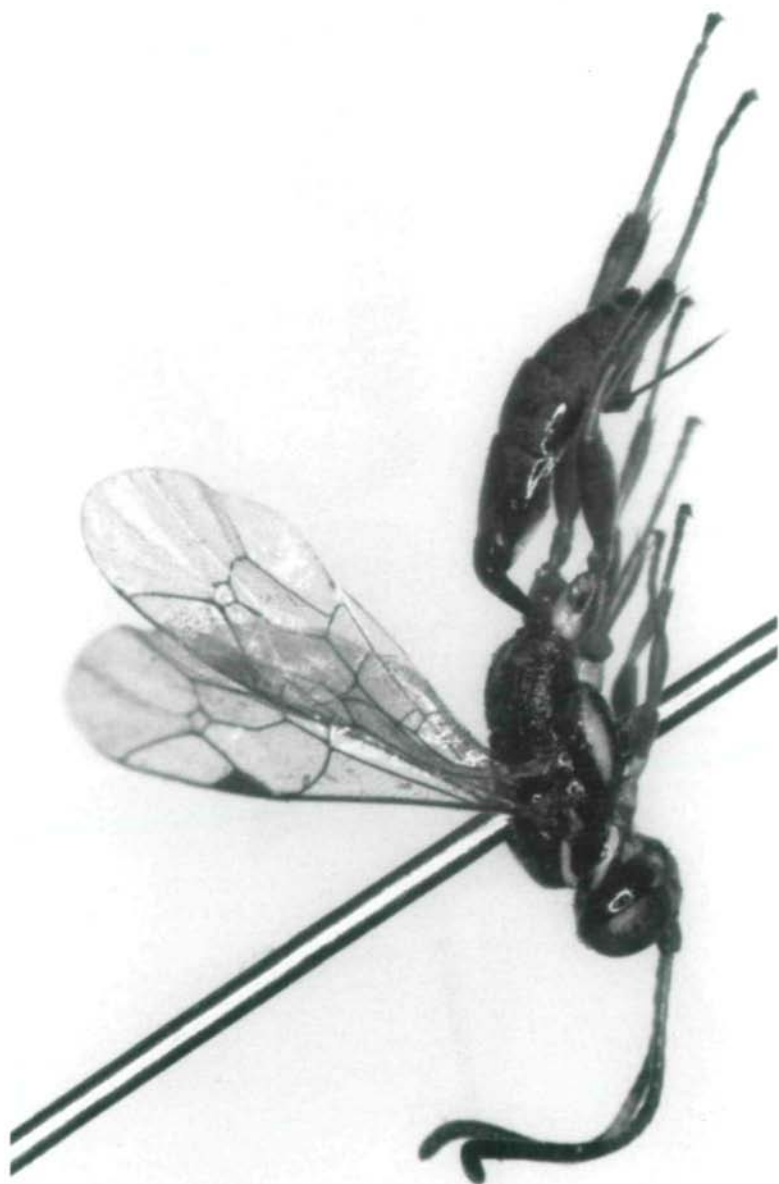


Abb.4: *Dicaelotus confutator* sp.n., ♀, Habitusbild.

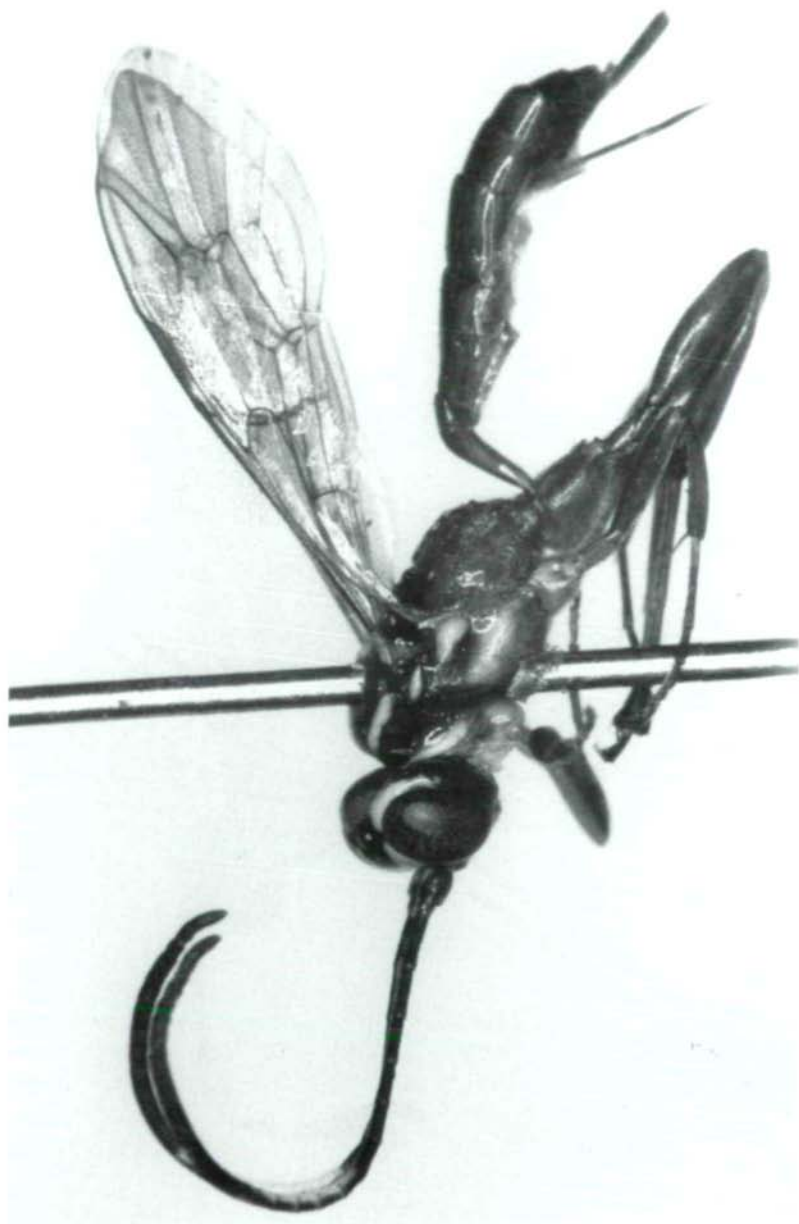


Abb.5: *Dicaelotus coxaecarinatus* sp.n., ♀, Habitusbild.



Abb.6: *Dicaelotus schachtii* sp.n., ♂, Habitusbild.

Literatur

- GUPTA, V.K. - 1987. The Ichneumonidae of the Indo-Australian area (Hymenoptera). - Mem.Am.ent.Inst., 41 (2):1210 pp.
- TOWNES, H. & TOWNES, M. - 1966. A catalogue and reclassification of the Neotropic Ichneumonidae. - Mem.Am.ent.Inst., 8:367 pp.

Anschrift des Verfassers:

Erich DILLER
Zoologische Staatssammlung
Münchhausenstraße 21
D-8000 München 60

Druck, Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Maximilian SCHWARZ, Konsulent für Wissenschaft der O.Ö. Landesregierung, Eibenweg 6, A-4052 Ansfelden.
Redaktion: Erich DILLER, Münchhausenstr.21, D-8000 München 60.
Max KÜHBANDNER, Marsstraße 8, D-8011 Aschheim.
Wolfgang SCHACHT, Scherrerstraße 8, D-8081 Schöngeising.
Thomas WITT, Tengstraße 33, D-8000 München 40.
Postadresse: Entomofauna, Münchhausenstr.21, D-8000 München 60.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [0008](#)

Autor(en)/Author(s): Diller Erich H.

Artikel/Article: [Erstnachweise von Arten der Gattung Dicaelotus WESMAEL, \[1845\], für die Neotropis \(Hymenoptera, Ichneumonidae, Phaeogenini\). 473-484](#)